

Alkohol in Zahlen 2014

Eidgenössische Alkoholverwaltung



Impressum

Herausgeberin
Eidgenössische Alkoholverwaltung (EAV),
Bern 2014

Vertrieb
BBL, Verkauf Bundespublikationen
CH-3003 Bern, Fax: 031 325 50 58
Internet: www.bundespublikationen.admin.ch/E-Mail: Verkauf.zivil@bbl.admin.ch
Art.-Nr. 621.200.14D

**Bestellen oder ändern Sie Ihr Abonnement online:
Unter www.bundespublikationen.admin.ch können Sie mit der Artikel-Nummer
den Antworttalon aufrufen, bequem ausfüllen und uns per E-Mail zusenden.**

Alkohol in Zahlen 2014

Eidgenössische Alkoholverwaltung

Inhaltsverzeichnis

5	 	Einleitung
7	 	Erzeugung
7		Registrierte Spirituosenproduzentinnen und Spirituosenproduzenten
8		Ausgestellte Konzessionen
9		Erzeugung von Kernobst- und Spezialitätenbrand nach Produzentenkategorie
10		Gesamte inländische Erzeugung von Kernobst- und Spezialitätenbrand
11		Gesamte inländische Erzeugung aus Destillation und Fabrikation
12		Hergestellte sowie eingeführte Spirituosen in Steuerfranken
13		Steuerlagerbetriebe: Anteil am Schweizer Spirituosenmarkt
14		Lagerbestand der Steuerlagerbetriebe
15		Steuerfreie Vorräte der Landwirtinnen und Landwirte
16	 	Einfuhr und Ausfuhr
16		Einfuhr von Spirituosen und alkoholischen Erzeugnissen
17		Ausfuhr von Spirituosen und alkoholischen Erzeugnissen
18	 	Konsum
18		Weinkonsum in der Schweiz
19		Bierkonsum in der Schweiz
20		Spirituosenkonsum in der Schweiz
21		Konsum alkoholischer Getränke je Kopf der Wohnbevölkerung in der Schweiz
22	 	Finanzhilfen
22		Alkoholzehntel an die Kantone
23		Verwendung des Alkoholzehntels nach Handlungsfeldern im Jahr 2013
24		Verwendung des Alkoholzehntels nach Suchtformen im Jahr 2013
25		Finanzhilfen der EAV an die Prävention
26	 	Alkoholtestkäufe
26		Alkoholverkauf an Minderjährige
27		Anzahl der verzeichneten Alkoholtestkäufe
28		Anzahl Alkoholtestkäufe nach Kanton
29		Rate der Alkoholverkäufe an Minderjährige nach Kanton
30		Alkoholverkauf an Minderjährige nach Verkaufsorten
31		Durchführung der Alkoholtestkäufe nach Tageszeit
32	 	Ethanolmarkt
32		Ethanolverkäufe
32		Ethanolverwendung pro Marktsegment für 2013
33		Ethanolverkäufe: Anteil denaturiert oder undenaturiert
34		Denaturierstoffe
35	 	Zahlen zur EAV
35		Verwendung des Reinertrages der EAV
36		EAV Personalentwicklung
37		Fiskalische Belastung von Spirituosen in der Schweiz und der EU
38		Steueransätze auf eingeführten Spirituosen (Monopolgebühren)
39		Steueransätze auf inländischen Spirituosen
40	 	Glossar

Einleitung

Eidgenössische Alkoholverwaltung EAV

Die EAV ist die älteste Anstalt des Bundes: Sie steht seit 1887 im Dienst der Alkoholpolitik und ist mit der praktischen Umsetzung der Alkoholgesetzgebung beauftragt. Sämtliche Spirituosen sowie hochgradiger Alkohol (Ethanol) fallen namentlich unter diese Gesetzgebung. Die EAV nimmt die Aufgaben im Bereich der Bundesmonopole auf die Herstellung von Spirituosen sowie auf die Herstellung und den Import von Ethanol wahr. Mit ihren Partnern sorgt sie für die Einhaltung der für Spirituosen geltenden Werbe- und Handelsbestimmungen.

Alcosuisse, ein Profitcenter der EAV

Alcosuisse wird seit 1998 als Profitcenter mit Leistungsauftrag und Globalbudget geführt. Alcosuisse stellt die Ethanolversorgung in der Schweiz sicher. Kompetenzen und Ziele werden im Rahmen von Leistungsvereinbarungen und des Globalbudgets festgelegt. Die Betriebsführung richtet sich nach privatwirtschaftlichen Prinzipien. Alcosuisse unterhält zwei Betriebe, in Delsberg (JU) und in Schachen (LU). Der Hauptsitz ist in Bern. Alcosuisse kauft Ethanol, das aus den unterschiedlichsten Rohstoffen hergestellt wird, auf den internationalen Märkten ein. Die Leistungen von Alcosuisse umfassen Einkauf, Lagerung, Herrichtung, Abfüllung in diverse Transportgebilde und Verkauf von Ethanol. Das Ethanol wird für die Herrichtung zum Teil mit Denaturierungsstoffen und anderen Zusätzen gemischt. Der Grossteil des verkauften Ethanols ist denaturiert und damit dem Trinkspritmarkt entzogen.

Zahlen 2013

«Alkohol in Zahlen» bietet einen Gesamtüberblick über die Geschäftsbereiche der EAV und deren Profitcenter Alcosuisse. Im Brennjahr 2012/2013 wurden in der Schweiz 11 583 Hektoliter reinen Alkohols durch Destillation hergestellt. Dies ist die tiefste je registrierte Menge. Das launische Wetter und die schlechten Obsternten des Jahres 2012 erklären dieses magere Ergebnis. Der Rückgang ist insbesondere beim Kirschen und beim Zwetschenbrand massiv. Die Fabrikation von Spirituosen auf Basis von Trinksprit (z.B. Liköre, Aperitifs, Absinth) verharrt auf einem relativ stabilen Niveau. Die Spirituosenexporte verzeichneten 2013 einen markanten Zuwachs, die Importe nahmen dagegen nur leicht zu. In Folge dieser Entwicklungen ist der inländische Spirituosenverbrauch 2013 leicht gesunken, auf 1,5 Liter reinen Alkohols pro Kopf. Durch die schwache Inlandproduktion sind auch die Einnahmen aus der Spirituosensteuer 2013 gesunken. Ganz erfreulich sind dagegen die Zahlen von Alcosuisse. Das Profitcenter der EAV kann das vierte Jahr in Folge rekordhohe Ethanolverkäufe bekanntgeben. Dazu passend präsentiert die diesjährige Ausgabe von «Alkohol in Zahlen» aktuelle Zahlen zur Aufteilung der Ethanolverwendung in die einzelnen Marktsegmente (Chemie, Pharma, Kosmetik, Aromen, Lebensmittel, usw.)

Viel Spass bei der Lektüre!

Erzeugung

Registrierte Spirituosenproduzentinnen und Spirituosenproduzenten

Bestand am 30.6.	Gewerbeproduzentinnen und -produzenten	Landwirtinnen und Landwirte	Kleinproduzentinnen und -produzenten	Insgesamt
1994	823	70 021	97 780	168 624
1995	796	68 608	99 727	169 131
1996	779	67 084	103 589	171 452
1997	766	65 770	107 152	173 688
1998	725	64 375	90 932 ¹⁾	156 032 ¹⁾
1999	742	63 503	93 378	157 623
2000	710	62 061	99 240	162 011
2001	683	60 636	106 111	167 430
2002	683	55 311	110 864	166 858
2003	585	55 027	115 440	171 052
2004	548	54 362	120 453	175 363
2005	548	53 709	127 448	181 705
2006	535	52 269	131 578	184 382
2007	261 ²⁾	51 919	77 715 ¹⁾	129 895 ¹⁾
2008	251 ²⁾	51 087	81 620	132 958
2009	236 ²⁾	50 108	87 153	137 497
2010	234 ²⁾	50 206	95 329	145 769
2011	245 ²⁾	48 561	83 453	132 259
2012	246 ²⁾	47 833	88 234	136 313
2013	247 ²⁾	46 974	85 241 ¹⁾	132 462 ¹⁾

¹⁾ Die Kleinproduzentinnen und Kleinproduzenten, die seit mehr als 5 Jahren keine Spirituosen mehr herstellen liessen, wurden aus der Datenbank gestrichen.

²⁾ Lohnbrennereien, die auf eigene Rechnung jährlich weniger als 200 Liter reinen Alkohols produzieren, werden seit 2007 den Kleinproduzentinnen und -produzenten zugerechnet.

In einem laufenden Geschäftsjahr werden die registrierten Spirituosenproduzentinnen und -produzenten erst mit einer Erzeugung steuerpflichtig. Landwirtinnen und Landwirte hingegen werden erst steuerpflichtig, wenn sie Spirituosen ab ihrem Hof verkauft oder verschenkt haben.

Lesebeispiel: 46 974 Landwirtinnen und Landwirte waren am 30. Juni 2013 registriert. Davon besitzen 7 697 eine konzessionierte Brennerei (siehe Seite 8). Die restlichen 39 277 verarbeiten ihre Rohstoffe bei einer der 345 Lohnbrennereien.

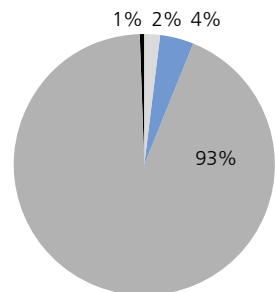
Ausgestellte Konzessionen

Stand per 31.12.	Gewerbliche Konzessionen	Lohnbrenner-Konzessionen	Landwirtschaftliche Konzessionen	Kleinproduzenten-Konzessionen
2008	177	358	8 325	60
2009	177	355	8 181	45
2010	178	354	8 017	40
2011	178	352	7 872	39
2012	180	354	7 822	38
2013	183	345	7 697	37

Ausgestellte Konzessionen

Stand per 31. Dezember 2013

Die Herstellung von Spirituosen darf nur in konzessionierten Brennereien erfolgen. Für einen Brennapparat können mehrere Konzessionen erteilt werden. Eine Gewerbebrennerei, die auf eigene Rechnung produziert und als Nebengeschäft eine Lohnbrennerei betreibt, besitzt sowohl eine gewerbliche Konzession als auch eine Lohnbrenner-Konzession.



- Kleinproduzenten-Konzessionen
- Lohnbrenner-Konzessionen
- Landwirtschaftliche Konzessionen
- Gewerbliche Konzessionen

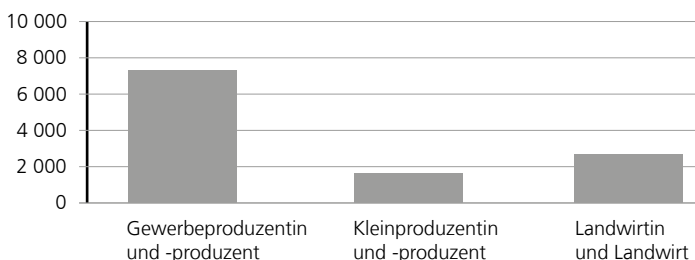
Erzeugung von Kernobst- und Spezialitätenbrand nach Produzentenkategorie Hektoliter reinen Alkohols

Brennjahr	Kernobstbrand	Spezialitätenbrand					Spezialitätenbrand aus ausländischen Rohstoffen	Total
		Kirschen	Zwetschgen und Pflaumen	Traubenrester, Weinhefe, Weinreste	Andere Rohstoffe	Total		
Gewerbeproduzentinnen und Gewerbeproduzenten								
2007/08	3 300	2 237	1 806	645	1 025	5 713	435	9 448
2008/09	2 978	1 212	588	716	985	3 501	1 020	7 499
2009/10	4 248	2 027	1 739	492	1 266	5 524	2 495	12 267
2010/11	3 743	1 262	697	560	1 157	3 676	1 709	9 128
2011/12	3 413	2 747	2 192	421	1 161	6 521	2 047	11 981
2012/13	2 897	826	576	366	1 019	2 787	1 616	7 300
Kleinproduzentinnen und Kleinproduzenten								
2007/08	696	490	929	582	419	2 420	3	3 119
2008/09	599	168	163	537	266	1 134	3	1 736
2009/10	640	660	569	689	509	2 427	3	3 070
2010/11	458	145	348	548	360	1 402	5	1 864
2011/12	744	664	975	600	506	2 745	2	3 491
2012/13	491	73	289	495	284	1 141	5	1 637
Landwirtinnen und Landwirte								
2007/08	1 805	926	1 024	422	321	2 693	-	4 498
2008/09	1 561	494	354	444	200	1 492	-	3 053
2009/10	1 649	961	706	449	349	2 465	-	4 114
2010/11	1 091	320	402	346	253	1 321	-	2 412
2011/12	1 557	1 150	1 018	380	312	2 860	-	4 417
2012/13	1 354	237	521	319	215	1 292	-	2 646

Erzeugung von Kernobst- und Spezialitätenbrand nach Produzentenkategorie

Brennjahr 2012/13

Hektoliter reinen Alkohols

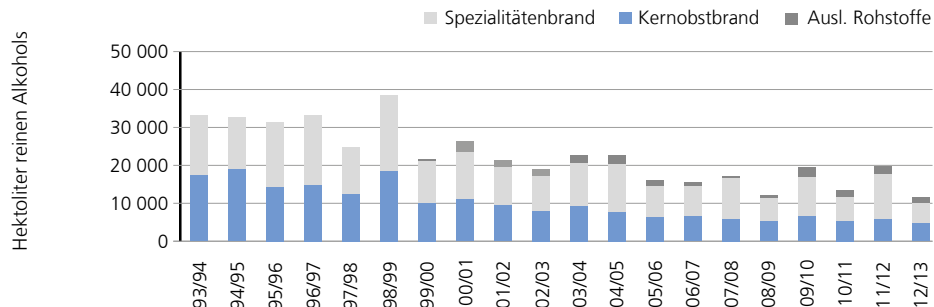


Gesamte inländische Erzeugung von Kernobst- und Spezialitätenbrand

Hektoliter reinen Alkohols

Brennjahr	Kernobstbrand	Spezialitätenbrand					Spezialitätenbrand aus ausländischen Rohstoffen	Total
		Kirschen	Zwetschgen und Pflaumen	Traubentrester, Weinhefe, Weinreste	Andere Rohstoffe	Total		
1993/94	17 323	7 757	3 991	3 668	557	15 973	–	33 296
1994/95	18 942	5 596	3 508	3 563	1 102	13 769	–	32 711
1995/96	14 300	8 707	4 096	3 611	677	17 091	–	31 391
1996/97	14 842	7 676	4 949	4 391	1 313	18 329	–	33 171
1997/98	12 497	3 141	4 309	3 095	1 817	12 362	–	24 859
1998/99	18 563	8 786	5 944	3 291	1 962	19 983	7	38 553
1999/00	10 057	3 826	2 849	2 795	1 629	11 099	633	21 789
2000/01	11 046	6 013	2 462	2 455	1 601	12 531	2 809	26 386
2001/02	9 365	3 609	3 036	2 030	1 351	10 026	2 095	21 486
2002/03	7 941	4 294	2 038	1 657	1 078	9 067	1 884	18 892
2003/04	9 318	4 312	3 546	1 883	1 424	11 165	2 215	22 698
2004/05	7 694	4 693	3 394	2 259	2 075	12 421	2 541	22 656
2005/06	6 357	3 395	1 680	1 528	1 544	8 147	1 606	16 110
2006/07	6 458	1 881	2 987	1 571	1 497	7 936	1 157	15 551
2007/08	5 801	3 653	3 759	1 649	1 765	10 826	438	17 065
2008/09	5 138	1 874	1 105	1 697	1 451	6 127	1 023	12 288
2009/10	6 537	3 648	3 014	1 630	2 124	10 416	2 498	19 451
2010/11	5 292	1 727	1 447	1 454	1 770	6 398	1 714	13 404
2011/12	5 714	4 561	4 185	1 401	1 979	12 126	2 049	19 889
2012/13	4 742	1 136	1 386	1 180	1 518	5 220	1 621	11 583

Gesamte inländische Erzeugung von Kernobst- und Spezialitätenbrand



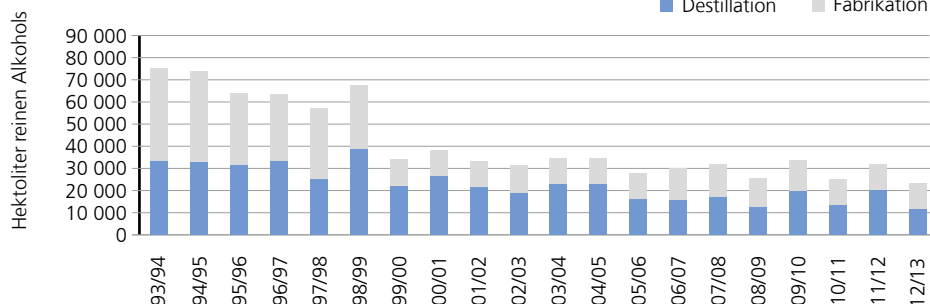
Gesamte inländische Erzeugung aus Destillation und Fabrikation

Hektoliter reinen Alkohols

Brennjahr	Destillation				Fabrikation	Total
	Kernobstbrand	Spezialitätenbrand	Spezialitätenbrand aus ausländischen Rohstoffen	Total	Mit Ethanol hergestellte Spirituosen* (Liköre, Bitter, Absinth, etc..)	
1993/94	17 323	15 973	–	33 296	41 968	75 264
1994/95	18 942	13 769	–	32 711	41 247	73 958
1995/96	14 300	17 091	–	31 391	32 641	64 032
1996/97	14 842	18 329	–	33 171	30 441	63 612
1997/98	12 497	12 362	–	24 859	32 438	57 297
1998/99	18 563	19 983	7	38 553	29 148	67 701
1999/00	10 057	11 099	633	21 789	12 250	34 039
2000/01	11 046	12 531	2 809	26 386	11 737	38 123
2001/02	9 365	10 026	2 095	21 486	11 606	33 092
2002/03	7 941	9 067	1 884	18 892	12 398	31 290
2003/04	9 318	11 165	2 215	22 698	12 161	34 859
2004/05	7 694	12 421	2 541	22 656	12 093	34 749
2005/06	6 357	8 147	1 606	16 110	11 701	27 811
2006/07	6 458	7 936	1 157	15 551	14 493	30 044
2007/08	5 801	10 826	438	17 065	14 898	31 963
2008/09	5 138	6 127	1 023	12 288	13 263	25 551
2009/10	6 537	10 416	2 498	19 451	14 235	33 686
2010/11	5 292	6 398	1 714	13 404	11 647	25 051
2011/12	5 714	12 126	2 049	19 889	12 105	31 994
2012/13	4 742	5 220	1 621	11 583	11 809	23 392

*) Ethanol zu Trinkzwecken (Alcosuisse, Seite 32)

Gesamte inländische Erzeugung aus Destillation und Fabrikation



Hergestellte sowie eingeführte Spirituosen in Steuerfranken

CHF 1000

aufgeteilt nach Betriebsart

Geschäfts-jahr	Steuer-lager-betriebe	Produktions-steuer-betriebe	Import-steuer-betriebe	Landwirte und Privat-personen	Besteuerte Trinksprit-bezüge	Gesamt-volumen
2008	229 079	3 425	44 760	11 186	1 630	290 080
2009	223 341	3 403	54 778	7 536	1 615	290 673
2010	227 001	3 726	51 497	9 912	1 819	293 955
2011	226 603	1 946	53 316	7 607	1 738	291 210
2012	222 705	1 694	59 257	9 279	1 675	294 610
2013	220 508	1 634	59 583	6 693	1 840	290 258

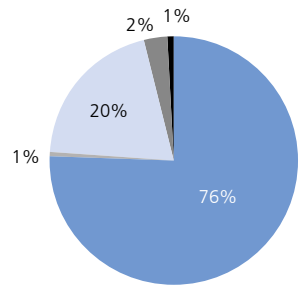
Durchschnittlicher Pro-Kopf-Ertrag im Geschäftsjahr 2013 in CHF

	1 807 443	9 078	15 512	554	4 116	
--	------------------	--------------	---------------	------------	--------------	--

Hergestellte sowie eingeführte Spirituosen in Steuerfranken

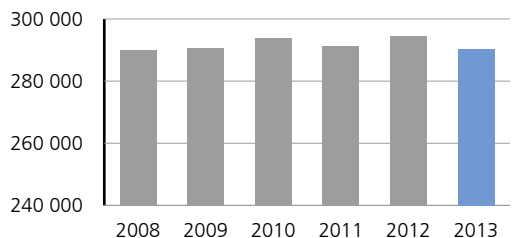
Geschäftsjahr 2013

- Steuerlagerbetrieb
- Produktionssteuerbetrieb
- Importsteuerbetriebe
- Landwirt/innen und Privatpersonen
- Besteuerte Trinkspritbezüge



Gesamtvolumen hergestellter sowie eingeführter Spirituosen in den letzten 6 Jahren

CHF 1000



Zum besseren Leseverständnis beginnt die Skalierung dieser Grafik nicht mit 0.

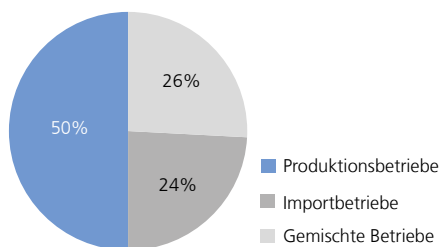
Steuerlagerbetriebe: Anteil am Schweizer Spirituosenmarkt

Brennjahr	Importbetriebe	Produktionsbetriebe	Gemischte Betriebe	Import	Produktion	Import	Produktion
				Hektoliter reinen Alkohols		am Gesamtvolumen in Prozent	
2007/08	30	72	20	68 346	8 174	86,4	86,5
2008/09	31	66	21	65 924	6 440	82,1	85,9
2009/10	28	55	23	66 307	10 659	80,3	86,9
2010/11	27	56	25	69 637	8 535	79,8	93,5
2011/12	23	58	26	71 019	11 224	78,6	93,7
2012/13	25	53	27	66 354	6 788	76,1	93,0

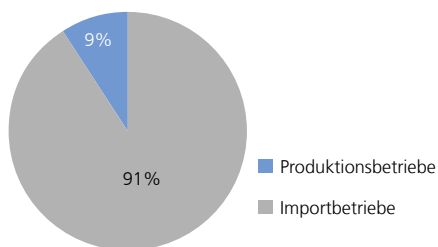
Steuerlagerbetriebe: Anteil am Schweizer Spirituosenmarkt

Brennjahr 2012/13

Aufteilung Betriebe



Aufteilung der Mengen



Im Brennjahr 2012/13 betrieben 122 Unternehmen ein Steuerlager. Dabei handelt es sich bei 25 Betrieben um reine Import- und bei 53 Betrieben um reine Produktionsunternehmen. 27 Betriebe waren in beiden Segmenten tätig. Weitere 17 Betriebe trieben nur Handel mit Spirituosen, ohne diese selber zu produzieren oder zu importieren. Die Produktion der Steuerlagerbetriebe von total 6 788 Hektoliter reinen Alkohols entspricht 93,0 Prozent des Gesamtvolumens der gewerblichen Produktion (siehe Seite 9: «Gewerbeproduzentinnen und Gewerbeproduzenten»).

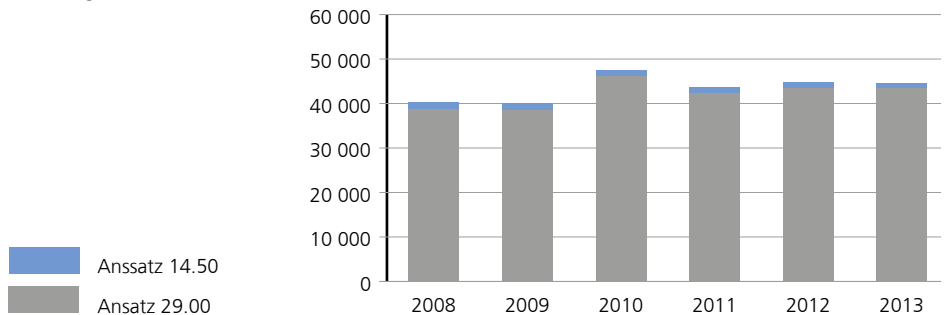
Das Importvolumen von 66 354 Hektoliter reinen Alkohols entspricht 76,1 Prozent der im Brennjahr 2012/13 total eingeführten Menge. Diese, auf das gesamte Brennjahr umgerechnete, Importmenge beläuft sich auf 87 215 Hektoliter reinen Alkohols. Sie weicht aus diesem Grund von der auf Seite 16 aufgeführten Menge des Geschäftsjahres ab.

Lagerbestand der Steuerlagerbetriebe

Stand 31.12.	Hektoliter reinen Alkohols				CHF			
	Ansatz 29.00	Ansatz 14.50 ¹⁾	Ansatz 116.00	Total	Ansatz 29.00	Ansatz 14.50	Ansatz 116.00	Total
2008	38 846	1 396	0	40 242	112 653 400	2 023 792	0	114 677 192
2009	38 635	1 368	0	40 003	112 042 075	1 982 941	27	114 025 042
2010	46 074	1 362	0	47 436	133 613 521	1 974 977	0	135 588 498
2011	42 374	1 305	31	43 710	122 885 482	1 891 742	358 366	125 135 590
2012	43 570	1 203	15	44 788	126 353 841	1 744 655	171 693	128 270 189
2013	43 575	1 030	13	44 618	126 367 807	1 493 020	158 555	128 019 382

Lagerbestand bei Steuerlagerbetrieben

Hektoliter reinen Alkohols



¹⁾ Dem Ansatz von CHF 14.50 unterliegen folgende Produkte:

- Naturweine mit einem Alkoholgehalt von mehr als 15, aber höchstens 22 Volumenprozent;
- Weine, die zugesetzten Trinksprit oder Spirituosen enthalten;
- Weinspezialitäten, Süssweine und Mistellen;
- Wermutweine oder andere Weine, die mit Pflanzen oder anderen Stoffen aromatisiert wurden.

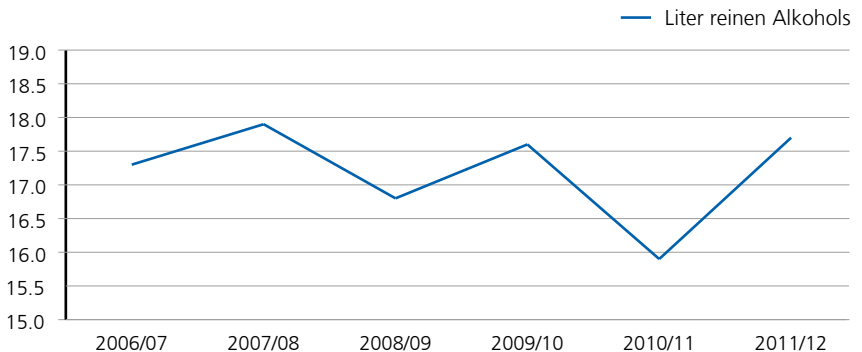
Anmerkung: Die untere Limite des Alkoholgehaltes bei Naturweinen aus frischen Weintrauben wurde auf den 1. Juli 2010 von 15 auf 18 Volumenprozente angehoben.

Steuerfreie Vorräte der Landwirtinnen und Landwirte

Brennjahr	Landwirtinnen und Landwirte mit Jahreserklärung		Landwirtinnen und Landwirte mit gewerblicher Kontrolle	
	Vorrat total	im Durchschnitt ¹⁾	Vorrat total	im Durchschnitt ¹⁾
	Hektoliter reinen Alkohols	Liter reinen Alkohols	Hektoliter reinen Alkohols	Liter reinen Alkohols
2006/07	9 344	17,3	1 513	817,7
2007/08	9 510	17,9	1 421	916,5
2008/09	8 737	16,8	1 363	933,7
2009/10	9 038	17,6	1 507	1 116,3
2010/11	8 018	15,9	1 335	981,9
2011/12	8 771	17,7	1 474	1 091,5

Durchschnittlicher Vorrat je Landwirtin/Landwirt mit Jahreserklärung

Zum besseren Leseverständnis beginnt die Skalierung dieser Grafik nicht mit 0.



¹⁾ Die Werte beruhen auf Personen und Betrieben, die während des laufenden Brennjahres als Landwirtin bzw. als Landwirt eingeteilt waren oder eingeteilt wurden. Die der Berechnung zugrunde liegende Anzahl an Landwirtinnen und Landwirten kann deshalb vom Endbestand per 30. Juni abweichen (siehe Seite 7).

Einfuhr und Ausfuhr

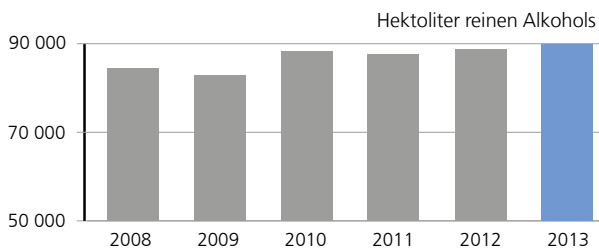
Einfuhr von Spirituosen und alkoholischen Erzeugnissen

Hektoliter reinen Alkohols

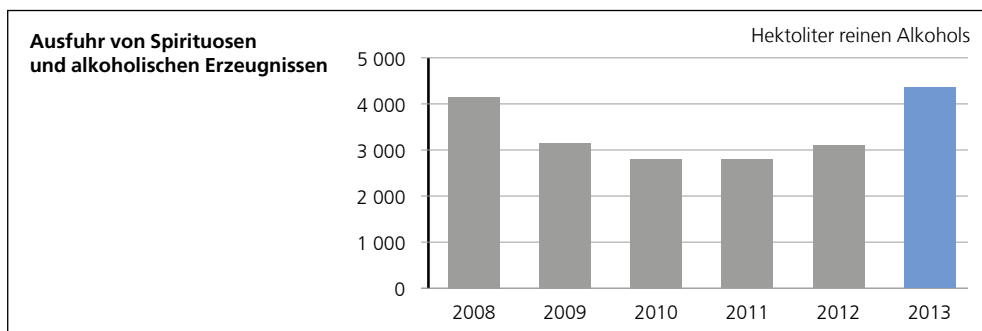
Produkt	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Whisky	18 545	17 814	18 770	17 760	18 938	18 288
Liköre, Bitter, Aperitif	11 325	11 694	12 658	13 881	14 900	15 690
Wodka	13 901	13 683	15 011	16 366	15 695	15 865
Rum	6 890	6 922	7 425	7 264	6 646	7 520
Alcopops (Zoll-Tarif 2208.9099)	960	1 030	974	1 136	887	759
Anisgetränke	3 311	3 380	3 432	2 967	2 795	2 796
Cognac	3 004	2 537	2 656	1 852	1 873	1 955
Marc, Grappa usw.	3 561	3 632	3 727	4 060	3 540	4 443
Gin	3 313	3 864	3 736	3 986	4 107	4 510
Anderer Weinbrand	2 990	2 822	2 650	2 860	3 598	2 557
Kirsch	2 274	1 511	3 194	1 967	1 744	1 915
Zwetschgenwasser	817	654	673	92	654	737
Tequila	949	1 041	1 152	1 001	733	762
Calvados	493	569	510	454	355	285
Kernobstbrand	817	1 263	1 154	1 050	1 064	752
Übrige Brände	2 585	2 172	2 796	3 448	3 513	3 452
Absinth	46	42	38	45	27	33
Wermut, Weinspezialitäten, Süssweine	7 699	7 360	6 823	6 502	6 101	5 939
Anderer alkoholhaltige Produkte	934	871	970	971	1 496	1 525
Total	84 414	82 861	88 349	87 662	88 666	89 783

Einfuhr von Spirituosen und alkoholischen Erzeugnissen

Zum besseren Leseverständnis beginnt die Skalierung dieser Grafik nicht mit 0.



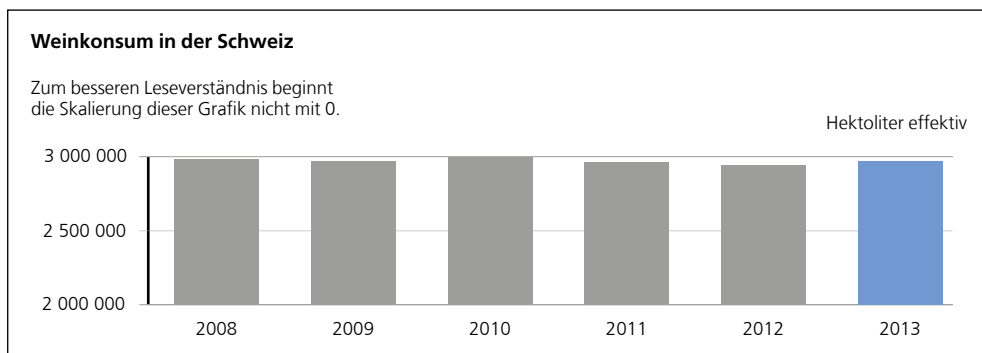
Ausfuhr von Spirituosen und alkoholischen Erzeugnissen		Hektoliter reinen Alkohols				
	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Williams	404	367	345	307	274	267
Übrige	84	87	78	118	77	144
Kernobstbrand	488	454	423	425	351	411
Kirsch	187	147	155	129	124	146
Zwetschgen-, Pflaumen- und Mirabellenbrand	75	68	71	85	49	66
Aprikosenbrand	18	20	17	21	22	27
Traubentresterbrand	13	15	17	13	8	20
Übrige	129	56	56	61	108	93
Spezialitätenbrand	422	306	316	309	311	352
Absinth	824	110	81	103	209	122
Übrige	1 221	1 420	1 307	1 324	1 631	2 386
Mit Ethanol hergestellte Erzeugnisse	2 045	1 530	1 388	1 427	1 840	2 508
Spirituosen ausländischer Herkunft	1 192	864	673	638	596	1 090
Alcopops	3	2	0	0	5	1
Total	4 150	3 156	2 800	2 799	3 103	4 362



Konsum

Weinkonsum in der Schweiz						Hektoliter effektiv
	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Inländischer Weisswein	509 867	490 465	500 180	475 527	463 625	532 728
Ausländischer Weisswein	347 196	347 392	374 334	382 784	370 392	363 376
Gesamtkonsum Weisswein	857 063	837 857	874 514	858 311	834 017	896 104
Inländischer Rotwein	569 651	540 023	562 783	529 364	506 450	535 832
Ausländischer Rotwein	1 356 471	1 378 896	1 366 043	1 342 934	1 330 039	1 293 224
Gesamtkonsum Rotwein	1 926 122	1 918 919	1 928 826	1 872 298	1 836 489	1 829 056
Gesamtkonsum	2 783 185	2 756 776	2 803 340	2 730 609	2 670 506	2 725 160
<i>davon inländisch</i>	<i>1 079 518</i>	<i>1 030 488</i>	<i>1 062 963</i>	<i>1 004 891</i>	<i>970 075</i>	<i>1 068 560</i>
<i>davon ausländisch</i>	<i>1 703 667</i>	<i>1 726 288</i>	<i>1 740 377</i>	<i>1 725 718</i>	<i>1 700 431</i>	<i>1 656 600</i>
Ausfuhr weiss	- 5 391	- 5 422	- 5 998	- 5 598	- 5 568	- 6 357
Ausfuhr rot	- 13 369	- 13 247	- 14 231	- 14 735	- 10 567	- 10 727
Reiseverkehr (Freigrenze) ^{*)}	63 000	63 000	63 000	63 000	63 000	63 000
Schaumweinkonsum	146 982	147 046	157 351	161 393	169 234	168 249
Gesamtkonsum in der Schweiz	2 974 407	2 948 153	3 003 462	2 934 669	2 886 505	2 939 925

Quelle: Bundesamt für Landwirtschaft (BLW)
^{*)} Schätzung EAV



Bierkonsum in der Schweiz

Hektoliter effektiv

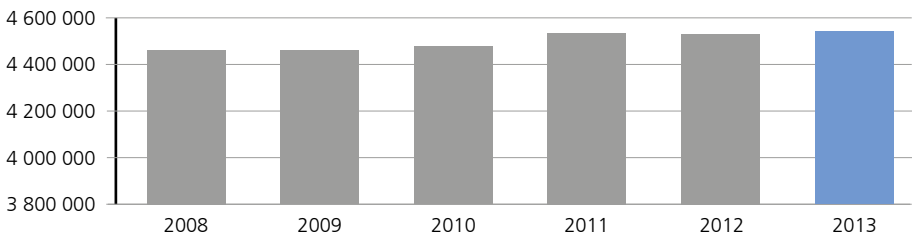
Geschäftsjahr	Bruttobierausstoss (Inland)	Importbier	Exportbier	Retourbier	Verkauf an andere Brauereien	Verkäufe Fürstentum Liechtenstein	Gesamt Bierkonsum in der Schweiz	Anzahl steuerpflichtige Bierbrauereien
2008	3 677 575	863 766	- 50 488	- 1 707	- 1 113	- 25 730	4 462 303	246
2009	3 596 077	948 446	- 52 647	- 4 328	- 490	- 25 724	4 461 334	275
2010	3 574 345	990 686	- 56 908	- 5 407	- 433	- 25 695	4 476 588	322
2011	3 575 907	1 066 577	- 78 818	- 3 734	- 35	- 25 746	4 534 151	345
2012	3 542 925	1 094 239	- 79 585	- 626	- 73	- 25 514	4 531 366	385
2013	3 393 481	1 228 491	- 53 100	- 691	- 60	- 25 575	4 542 546	409

Bemerkung Oberzolldirektion (OZD): ab 1. Juli 2007 inklusive Importe alkoholhaltige Biermischgetränke
 Quelle: OZD, Sektion Tabak- und Bierbesteuerung

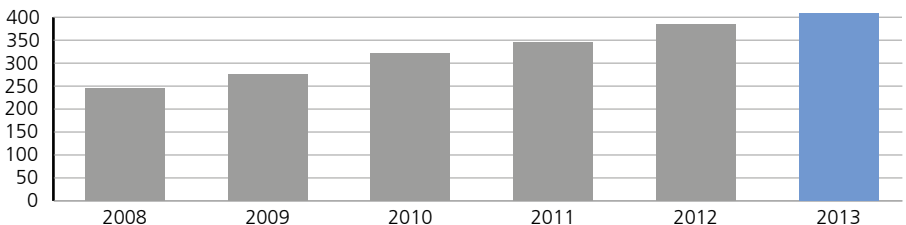
Bierkonsum in der Schweiz

Hektoliter effektiv

Zum besseren Leseverständnis beginnt die Skalierung dieser Grafik nicht mit 0.



Anzahl steuerpflichtige Bierbrauereien



Spirituosenkonsum in der Schweiz

Hektoliter reinen Alkohols

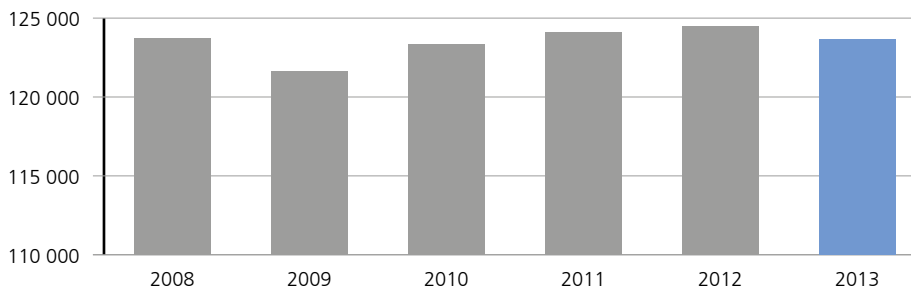
Inländische und ausländische Spirituosen	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Total der besteuerten Spirituosenmengen in der Schweiz	103 582	101 435	103 027	103 740	104 191	103 815
Export durch den Handel	- 878	- 830	- 679	- 662	- 685	- 1 175
Effektiv besteuerte Spirituosen in der Schweiz	102 704	100 605	102 348	103 078	103 506	102 640
Eigenbedarf der Landwirte und Landwirtinnen ^{*)}	4 000	4 000	4 000	4 000	4 000	4 000
Reiseverkehr (Freigrenze) ^{*)}	15 000	15 000	15 000	15 000	15 000	15 000
Einfuhr durch Schmuggel, Schwarzbrennerei usw. ^{*)}	2 000	2 000	2 000	2 000	2 000	2 000
Total der unbesteuerten Spirituosenmengen	21 000	21 000	21 000	21 000	21 000	21 000
Gesamtkonsum von Spirituosen	123 704	121 605	123 348	124 078	124 506	123 640

^{*)} Schätzung EAV

Spirituosenkonsum in der Schweiz

Zum besseren Leseverständnis beginnt die Skalierung dieser Grafik nicht mit 0.

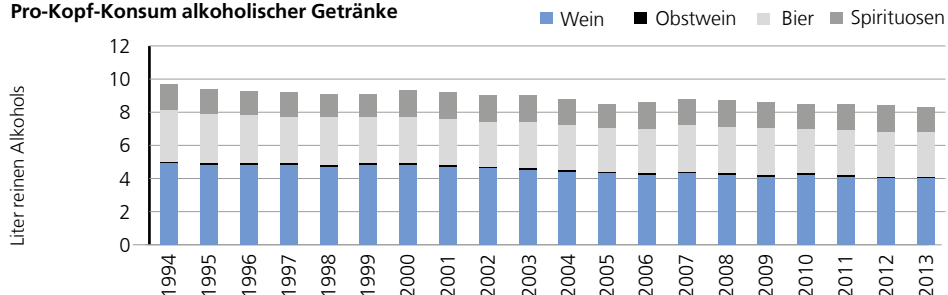
Hektoliter reinen Alkohols



Konsum alkoholischer Getränke je Kopf der Wohnbevölkerung in der Schweiz

Geschäfts- jahr	Liter effektiv				Liter reinen Alkohols				
	Wein	Obstwein	Bier	Spirituosen	Wein	Obstwein	Bier	Spirituosen	Gesamt- konsum
1994	44,3	3,3	64,3	3,9	4,9	0,1	3,1	1,6	9,7
1995	43,6	3,1	62,2	3,7	4,8	0,1	3,0	1,5	9,4
1996	43,3	3,0	60,3	3,7	4,8	0,1	2,9	1,5	9,3
1997	43,5	3,0	59,2	3,7	4,8	0,1	2,8	1,5	9,2
1998	43,1	2,8	59,6	3,5	4,7	0,1	2,9	1,4	9,1
1999	43,5	2,6	58,6	3,6	4,8	0,1	2,8	1,4	9,2
2000	43,5	2,6	57,8	3,9	4,8	0,1	2,8	1,6	9,2
2001	43,1	2,5	57,4	4,0	4,7	0,1	2,8	1,6	9,2
2002	41,8	2,2	55,5	4,0	4,6	0,1	2,7	1,6	9,0
2003	40,9	2,3	58,1	4,0	4,5	0,1	2,8	1,6	9,0
2004	40,2	2,2	57,0	3,9	4,4	0,1	2,7	1,6	8,8
2005	38,8	1,9	55,0	3,8	4,3	0,1	2,6	1,5	8,5
2006	38,3	1,8	56,8	3,9	4,2	0,1	2,7	1,6	8,6
2007	39,3	1,7	57,4	4,0	4,3	0,1	2,8	1,6	8,8
2008	38,6	1,6	58,0	4,0	4,2	0,1	2,8	1,6	8,7
2009	37,9	1,5	57,3	3,9	4,1	0,1	2,8	1,6	8,6
2010	38,2	1,4	56,6	3,9	4,2	0,1	2,7	1,5	8,5
2011	36,9	1,8	57,0	3,9	4,1	0,1	2,7	1,6	8,5
2012	36,0	1,8	56,5	3,9	4,0	0,1	2,7	1,6	8,4
2013	36,1	1,8	55,8	3,8	4,0	0,1	2,7	1,5	8,3

Pro-Kopf-Konsum alkoholischer Getränke



Finanzhilfen

Alkoholzehntel an die Kantone

CHF 1 000

Kantone	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Zürich	4 677	4 625	4 651	4 691	4 703	4 603
Bern	3 588	3 547	3 568	3 347	3 327	3 243
Luzern	1 314	1 299	1 306	1 290	1 290	1 262
Uri	130	129	130	121	120	117
Schwyz	482	477	480	501	500	490
Obwalden	122	120	121	122	121	118
Nidwalden	140	138	139	140	140	136
Glarus	143	142	142	132	132	129
Zug	375	371	373	386	389	381
Freiburg	906	896	901	951	961	952
Solothurn	916	905	911	872	868	847
Basel-Stadt	705	697	701	632	629	612
Basel-Landschaft	972	961	967	937	930	904
Schaffhausen	275	272	274	261	261	255
Appenzell A. Rh.	201	198	199	181	180	175
Appenzell I. Rh.	55	54	54	54	53	51
St. Gallen	1697	1 678	1 688	1 636	1 632	1 591
Graubünden	701	693	697	658	653	634
Aargau	2 052	2 029	2 041	2 089	2 088	2 050
Thurgau	858	848	853	849	851	837
Tessin	1 150	1 137	1 144	1 140	1 138	1 116
Waadt	2 401	2 374	2 388	2 437	2 452	2 400
Wallis	1 021	1 009	1 015	1 068	1 071	1 051
Neuenburg	629	622	626	588	585	570
Genf	1 550	1 533	1 542	1 564	1 555	1 513
Jura	256	253	254	239	238	232
Total	27 316	27 008	27 165	26 887	26 866	26 268

Die Kantone erhalten 10 Prozent des Reinertrages.

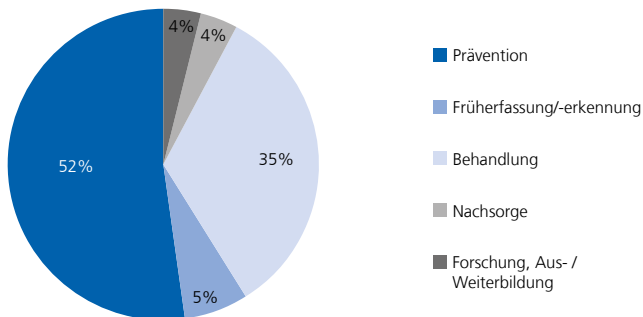
Die Auszahlung erfolgt im Verhältnis zur jeweiligen Bevölkerungszahl der Kantone.

Verwendung des Alkoholzehntels nach Handlungsfeldern im Jahr 2013

Millionen CHF

Prävention	14,8
Früherfassung/-erkennung	1,6
Behandlung	10,0
Nachsorge	1,1
Forschung, Ausbildung und Weiterbildung	1,1
Total	28,6

Verwendung des Alkoholzehntels nach Handlungsfeldern im Jahr 2013



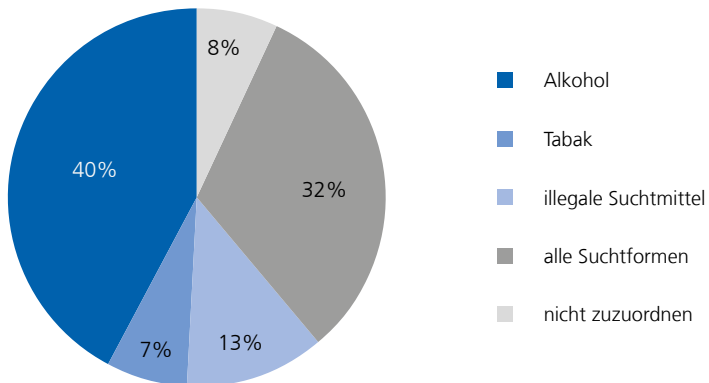
Die Betrachtung nach Handlungsfeldern ergibt, dass der Alkoholzehntel mehr als zur Hälfte (52%) Institutionen und Projekten im Bereich Prävention zugutekam. Auf Rang zwei folgt die Behandlung mit 35 Prozent. 5 Prozent werden für die Früherfassung/-erkennung, 4 Prozent für die Nachsorge und 4 Prozent für Forschung, Aus-/Weiterbildung verwendet.

Verwendung des Alkoholzehntels nach Suchtformen im Jahr 2013

Millionen CHF

Alkohol	11,5
Tabak	2,0
Illegale Suchtmittel	3,7
Alle Suchtformen	9,1
Nicht zuzuordnen	2,3
Total	28,6

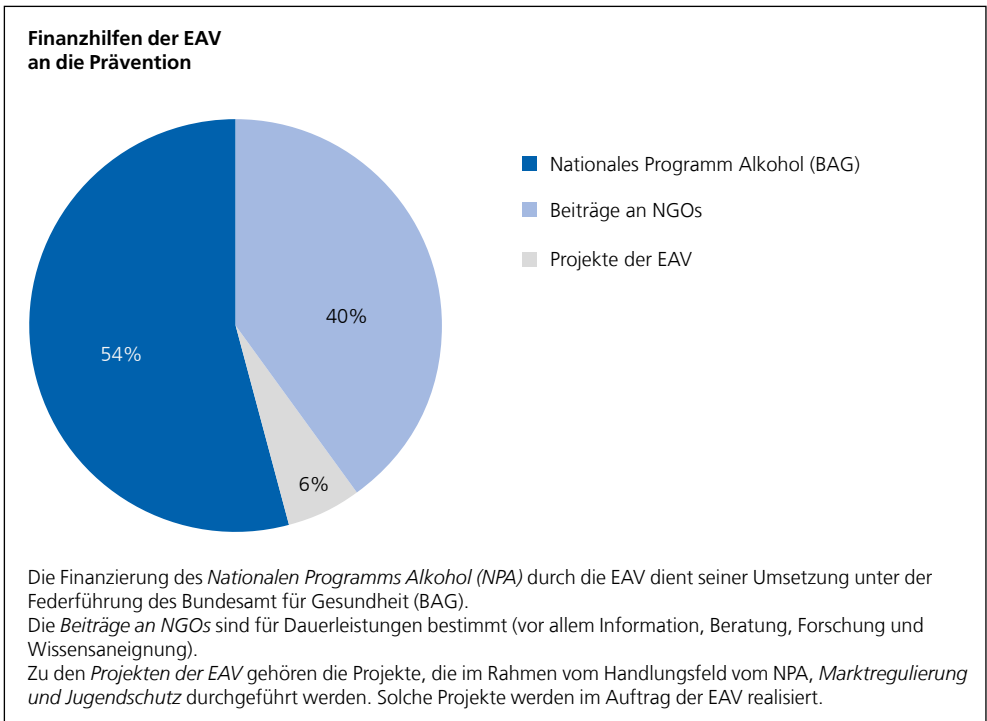
Verwendung des Alkoholzehntels nach Suchtformen im Jahr 2013



Bei den Suchtmitteln liegt die Bekämpfung der Ursachen und Folgen des Alkoholmissbrauchs an erster Stelle: 2013 wurden 40 Prozent des Alkoholzehntels dafür eingesetzt. Im Jahr 2013 sind 13 Prozent des Alkoholzehntels in die Bekämpfung von Ursachen und Wirkungen illegaler Suchtmittel geflossen. Der Bekämpfung des Tabakmissbrauchs kamen 7 Prozent des Alkoholzehntels zugute. Ein nicht unerheblicher Teil des Alkoholzehntels (39 %) wurde für allgemeine Präventionsprojekte eingesetzt, die alle Suchtformen (32 %) bekämpfen oder nicht eindeutig einem Suchtmittel zugeordnet werden können (8 %).

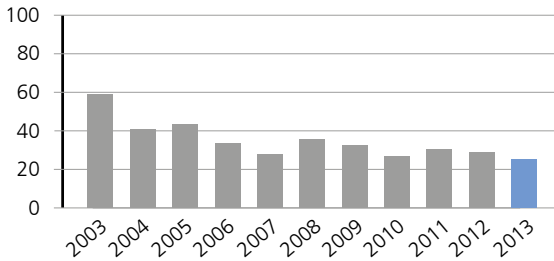
Nähere Informationen finden Sie in unserer Publikation «Berichte der Kantonsregierungen über die Verwendung des Alkoholzehntels» unter www.eav.admin.ch/dokumentation.

Finanzhilfen der EAV an die Prävention		CHF
		2013
Projekte der EAV		110 950
Beiträge an NGOs		743 000
Nationales Programm Alkohol (BAG)		1 000 000
Total		1 853 950



Alkoholtestkäufe

Alkoholverkauf an Minderjährige



Prozent

Geschäftsjahr

2003	59,0
2004	40,7
2005	43,2
2006	33,5
2007	27,7
2008	35,6
2009	32,6
2010	26,8
2011	30,4
2012	28,8
2013	25,8

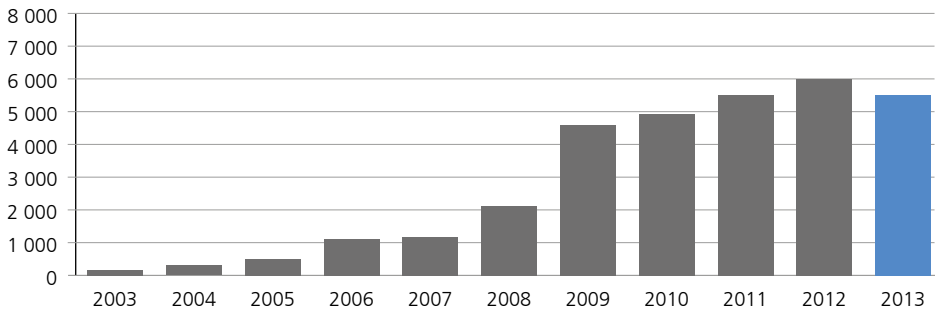
Quelle: FERARIHS, Auswertung der Alkoholtestkäufe in der Schweiz für das Jahr 2013, Mai 2014.

Die Rate der Alkoholverkäufe an Minderjährige hat 2013 gegenüber dem Vorjahr leicht abgenommen (10 %).

Anzahl der verzeichneten Alkoholtstkäufe

2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
156	305	509	1 113	1 176	2 131	4 584	4 920	5 518	6 004	5 503

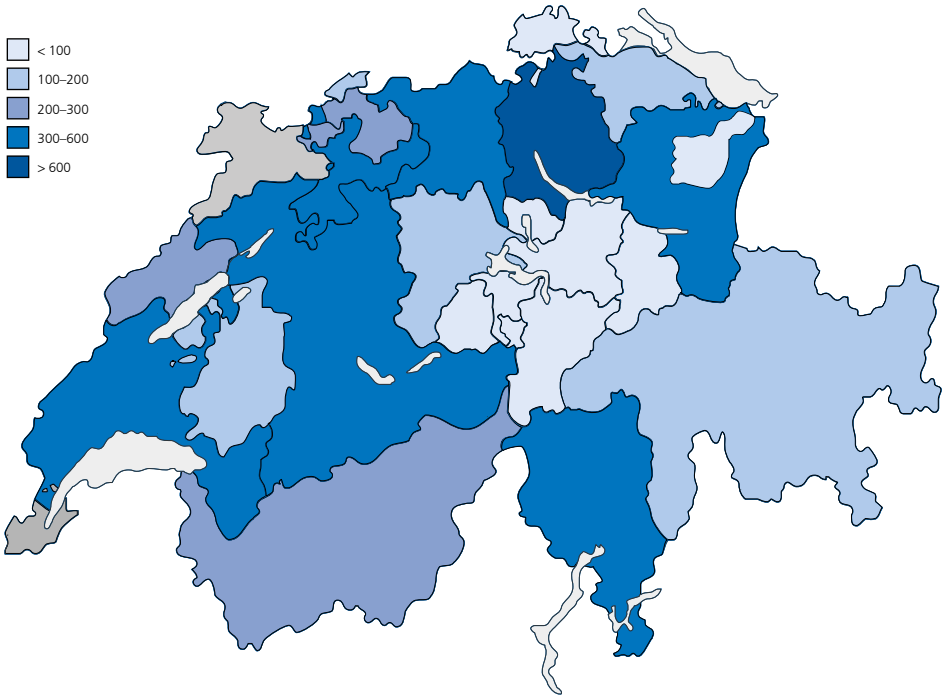
Anzahl der verzeichneten Alkoholtstkäufe



Quelle: FERARIHS, Auswertung der Alkoholtstkäufe in der Schweiz für das Jahr 2013, Mai 2014.

In Erwartung einer gesetzlichen Grundlage für Testkäufe (im Rahmen der Totalrevision des Alkoholgesetzes) haben manche Institutionen (sowohl kantonale, als auch Nichtregierungsorganisationen) 2013 auf die Durchführung von Testkäufen verzichtet. Dies erklärt den Rückgang der Anzahl Testkäufe.

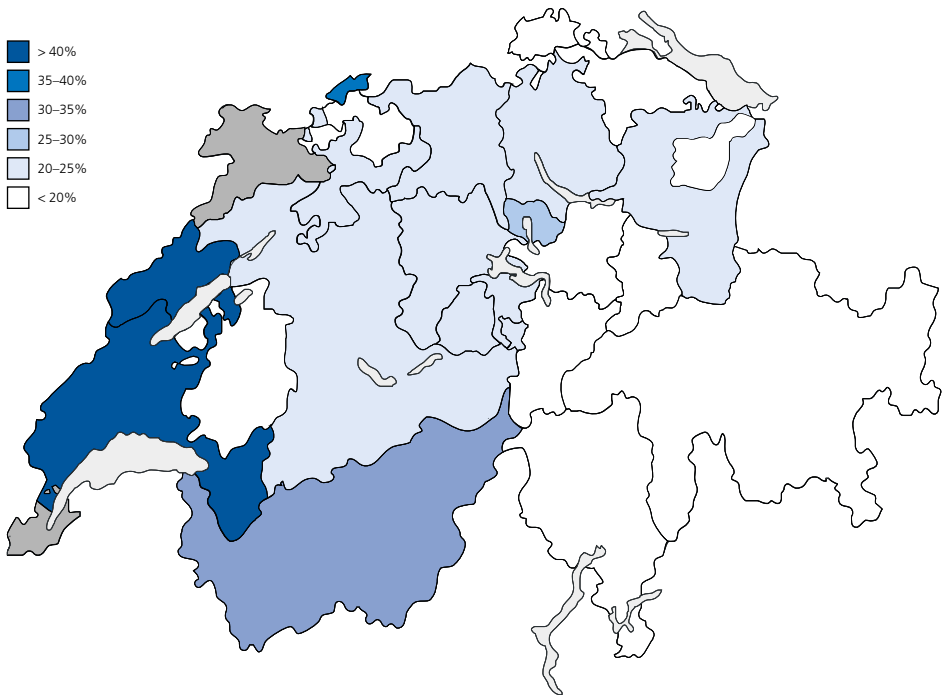
Anzahl Alkoholtestkäufe nach Kanton



Quelle: FERARIHS, Auswertung der Alkoholtestkäufe in der Schweiz für das Jahr 2013, Mai 2014.

Die Anzahl an Alkoholtestkäufen ist rückgängig im Vergleich zu 2012. Somit werden nun insgesamt 24 Kantone aus sämtlichen Sprachregionen diese Methode an.

Rate der Alkoholverkäufe an Minderjährige nach Kanton



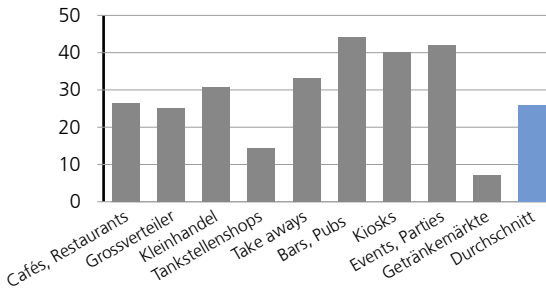
Quelle: FERARIHS, Auswertung der Alkoholtestkäufe in der Schweiz für das Jahr 2013, Mai 2014.

Im Vergleich erhalten Kantone, welche Testkäufe erst seit kurzem oder in geringer Anzahl durchführen, schlechtere Resultate als andere Kantone. Hingegen liegen die Verkaufsraten von Kantonen mit einer Vorreiterrolle in der Deutschweiz unter dem Durchschnitt. Aufgrund einer zu geringen Anzahl an Testkäufen, haben die Resultate von vier Kantonen (Uri, Glarus, Appenzell Ausserrhodens und Appenzell Innerrhodens) keine statistisch signifikante Aussagekraft.

In dieser Grafik wird nicht ausgewiesen, ob die durchgeführten Testkäufe vorher in irgendeiner Form angekündigt wurden.

Alkoholverkauf an Minderjährige nach Verkaufsorten

Prozent

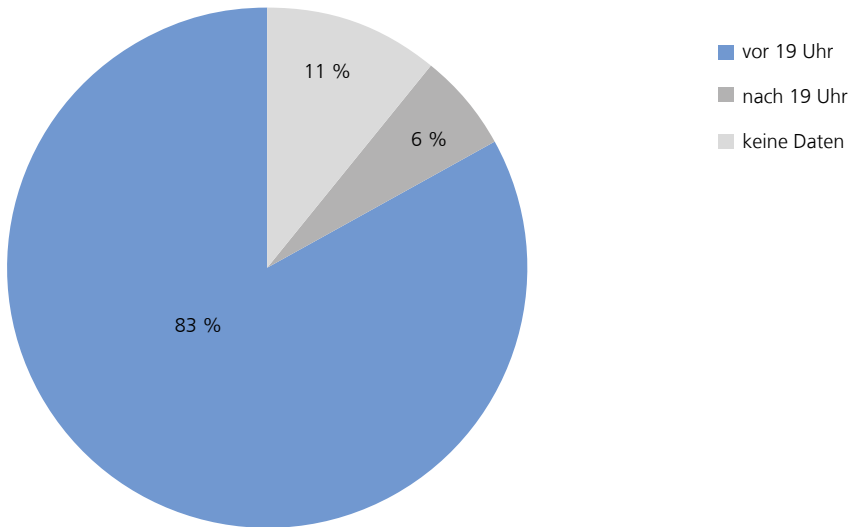


Verkaufsstellen	2013
Cafés, Restaurants	26,4
Grossverteiler	25,1
Kleinhandel	30,8
Tankstellenshops	14,3
Take aways	33,1
Bars, Pubs	44,1
Kioske	40,0
Events, Parties	42,1
Getränkemärkte	7,1
Durchschnitt	25,8

Quelle: FERARIHS, Auswertung der Alkoholtestkäufe in der Schweiz für das Jahr 2013, Mai 2014.

Die Rate der Alkoholverkäufe an Minderjährige nach Verkaufsstellen liegt zwischen 7,1 und 44,1 Prozent.

Durchführung der Alkoholtestkäufe nach Tageszeit



Quelle: FERARIHS, Auswertung der Alkoholtestkäufe in der Schweiz für das Jahr 2013, Mai 2014.

Die Mehrheit der Alkoholtestkäufe findet vor 19 Uhr statt. Dies erklärt sich durch das Alter der Testkäuferinnen und -käufer (82 % sind jünger als 16) sowie durch den Willen der Vollzugsbehörden den Verkauf von Bier oder Wein zu testen. Abends, nach 19 Uhr, sind die Testkaufenden älter (im Durchschnitt über 17 Jahre) und testen auch den Verkauf von Spirituosen.

Ethanolmarkt



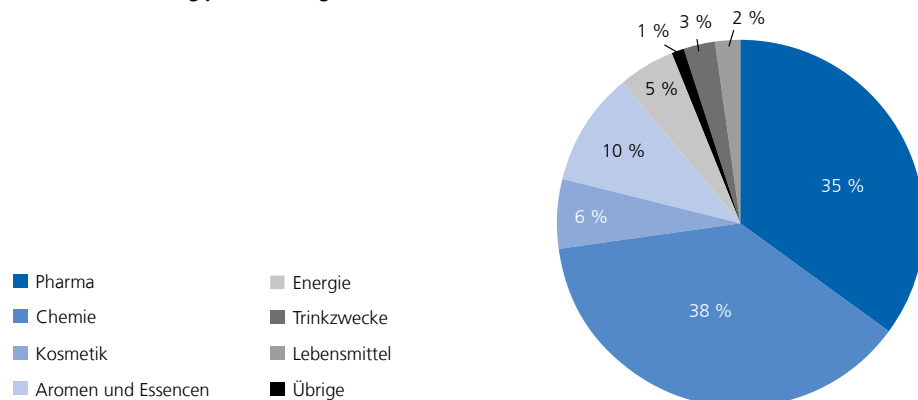
Ethanolverkäufe

Geschäfts- jahr	Ethanol zu Trinkzwecken		Ethanol zu Pharma-, Chemie- und Indust- riezwecken		Bioethanol zu Treib- stoffzwecken		Total	
	Kilogramm	Hektoliter reinen Alkohols	Kilogramm	Hektoliter reinen Alkohols	Kilogramm	Hektoliter reinen Alkohols	Kilogramm	Hektoliter reinen Alkohols
2008	1 218 155	14 898	35 203 077	430 534	3 001 229	36 705	39 422 461	482 137
2009	1 084 458	13 263	33 724 960	412 456	1 292 094	15 802	36 101 512	441 521
2010	1 163 918	14 235	37 239 844	455 443	2 557 204	31 275	40 960 966	500 953
2011	952 355	11 647	37 104 768	453 791	34 043 *)	416	38 091 166	465 855
2012	989 797	12 105	37 060 707	453 252	–	–	38 050 504	465 358
2013	965 600	11 809	38 998 454	476 951	–	–	39 964 054	488 760

Seit dem 1. Januar 2008 werden sämtliche Ethanol-Manipulationen nur noch in Kilogramm vorgenommen. Die Hektoliter reinen Alkohols werden mit dem Umrechnungsfaktor 1,223 berechnet.

*) Nach getaner Pionierarbeit hat sich der Bund per 1. Oktober 2010 aus dem Markt für Biotreibstoffe zurückgezogen und den Stab der Privatwirtschaft übergeben. Das Potenzial dieses nachhaltigen Biotreibstoffes ist trotz einiger Markthürden auch in der Schweiz beträchtlich. Jedes Fahrzeug kann heute bereits mit Bioethanol betrieben werden, ohne dass technische Anpassungen vorgenommen werden müssen. Gemäss der aktuell gültigen Norm ist die Beimischung von Benzin von 5 Prozent Bioethanol wie auch E85 für spezielle Fahrzeuge Flexfuel zugelassen

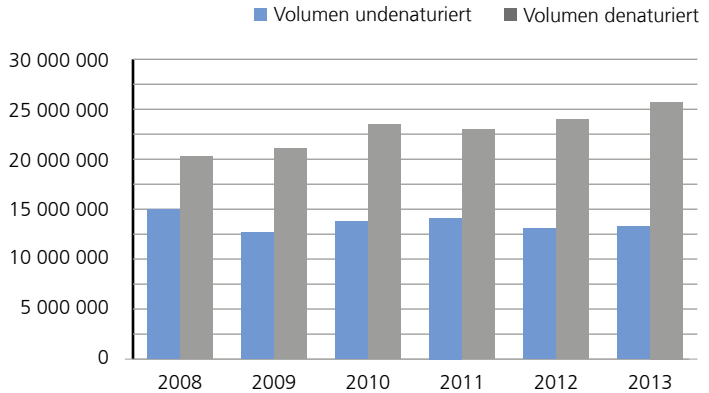
Ethanolverwendung pro Marktsegment für 2013



Ethanolverkäufe: Anteil denaturiert oder undenaturiert

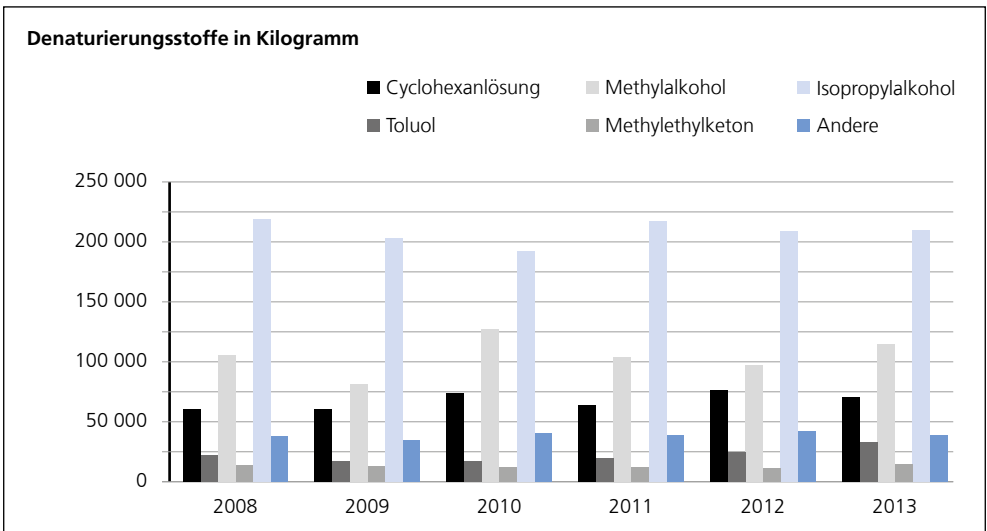
Geschäfts- jahr	Ethanol zu Pharma-, Chemie- und Industriezwecken				Total	
	Volumen undenaturiert		Volumen denaturiert			
	Kilogramm	Hektoliter reinen Alkohols	Kilogramm	Hektoliter reinen Alkohols	Kilogramm	Hektoliter reinen Alkohols
2008	14 953 943	182 887	20 249 134	247 647	35 203 077	430 534
2009	12 681 266	155 092	21 043 694	257 364	33 724 960	412 456
2010	13 747 594	168 133	23 492 250	287 310	37 239 844	455 443
2011	14 126 469	172 767	22 978 299	281 025	37 104 768	453 792
2012	13 096 609	160 172	23 964 098	293 081	37 060 707	453 252
2013	13 270 339	162 296	25 728 115	314 655	38 998 454	476 951

**Ethanolverkäufe: Anteil denaturiert oder undenaturiert
in Kilogramm**



Denaturierstoffe	Kilogramm					
	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Cyclohexanlösung	60 320	63 495	73 880	63 975	76 324	70 310
Toluol	21 774	17 249	16 984	19 924	24 677	33 205
Methylalkohol	105 711	81 585	127 343	103 657	97 168	114 589
Methylethylketon	13 892	12 554	12 029	12 023	11 390	14 184
Isopropylalkohol	218 843	203 093	192 483	217 115	209 039	209 523
Andere	37 790	34 939	40 819	39 170	41 804	38 633
Total	458 330	412 915	463 538	455 864	460 402	480 445

Die Denaturierung stellt die Markttrennung zwischen fiskalisch belastetem und fiskalisch nicht belastetem Ethanol sicher.



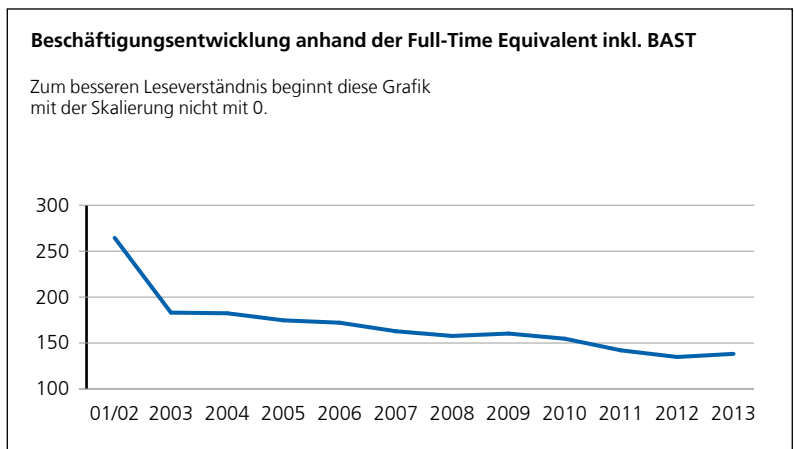
Zahlen zur EAV

Verwendung des Reinertrages der EAV			Millionen CHF
Geschäftsjahr	Reinertrag	Verwendung des Reinertrages (Zuweisung)	
		Bund = AHV / IV 90 %	Kantone 10 %
2008	273,2 ^{*)}	245,8	27,3
2009	270,1	243,1	27,0
2010	271,6 ^{*)}	244,5	27,2
2011	268,9	242,0	26,9
2012	268,7	241,8	26,9
2013	262,7	236,4	26,3

Lesebeispiel: Im Jahr 2013 betrug der Reinertrag der EAV 262,7 Millionen Franken. Davon erhalten die Kantone 26,3 Millionen (vgl. Seite 22).

^{*)} Rundungsdifferenz

EAV Personalentwicklung		Anzahl Full-Time Equivalent	
Geschäftsjahr	EAV	BAST	Total
2001/02	160,5	104,0	264,5
2003	154,6	28,5	183,1
2004	154,9	27,5	182,4
2005	148,6	26,1	174,7
2006	146,5	25,6	172,1
2007	138,8	24,0	162,8
2008	134,5	23,2	157,7
2009	138,0	22,3	160,3
2010	134,4	20,3	154,7
2011	126,5	15,5	142,0
2012	121,4	13,4	134,8
2013	125,2	13,0	138,2



Fiskalische Belastung von Spirituosen in der Schweiz und der EU

Land	Spezifische Alkoholsteuern, ohne MwSt.		MwSt. %	besteuert werden zudem		
	Standard	Reduziert ¹⁾		Wein	Zwischen- erzeugnisse	Bier
	CHF je Liter reinen Alkohols					
Schweiz ²⁾	29.00		8	nein	ja	ja
Belgien	25.95		21	ja	ja	ja
Bulgarien	6.90	3.45	20	nein	ja	ja
Dänemark	24.65		25	ja	ja	ja
Deutschland	15.95	8.95	19	nein	ja	ja
Estland	20.15		20	ja	ja	ja
Finnland	55.80	9.80	24	ja	ja	ja
Frankreich	21.05	10.55	20	ja	ja	ja
Griechenland	30.00	15.00	23	nein	ja	ja
Grossbritannien	43.30		20	ja	ja	ja
Irland	52.15		23	ja	ja	ja
Italien	11.30		21	nein	ja	ja
Kroatien	8.55		25	nein	ja	ja
Lettland	15.65		21	ja	ja	ja
Litauen	16.40		21	ja	ja	ja
Luxemburg	12.75		15	nein	ja	ja
Malta	16.55		18	nein	ja	ja
Niederlande	20.65		21	ja	ja	ja
Österreich	14.70	7.95	20	nein	ja	ja
Polen	16.50		23	ja	ja	ja
Portugal	15.35	7.65	23	nein	ja	ja
Rumänien	13.05	6.20	24	nein	ja	ja
Schweden	73.25		25	ja	ja	ja
Slowakische Republik	13.25	6.60	20	nein	ja	ja
Slowenien	14.70		22	nein	ja	ja
Spanien	11.20	9.80	21	nein	ja	ja
Tschechische Republik	13.60	6.85	21	nein	ja	ja
Ungarn	13.80		27	nein	ja	ja
Zypern	11.70		19	nein	ja	ja

Durchschnittlicher Eurokurs 2013: 1 Euro = CHF 1.2253

- ¹⁾ Bulgarien Reduktion für kleine Brennereien, die Spirituosen die weniger als 30 Liter pro Jahr und Haushalt produzieren.
- Deutschland Für eine Jahresproduktion bis zu 10 Hektoliter reinen Alkohols.
- Finnland Spirituosen zwischen 1.2% und 2.8% reinen Alkohols.
- Frankreich Für Rum aus den Überseegebieten der Franz. Republik.
- Griechenland Ouzo.
- Österreich Kleine Brennereien, die weniger als 4 Hektoliter reinen Alkohols pro Jahr produzieren.
- Portugal Kleine Brennereien, die weniger als 10 Hektoliter reinen Alkohols pro Jahr produzieren. Madeira wird mit CHF 14.50 besteuert.
- Rumänien Kleine Brennereien, die weniger als 10 Hektoliter reinen Alkohols pro Jahr produzieren.
- Slowakische Republik Für Spirituosen aus der Brennerei eines Früchteerzeugers. Max. 43 Liter pro Jahr und Produzent.
- Spanien Für eine Jahresproduktion bis zu 10 Hektoliter reinen Alkohols.
- Tschechische Republik Reduktion für kleine Brennereien, die weniger als 30 Liter pro Jahr und Haushalt produzieren.
- ²⁾ Schweiz Sondersteuer auf Alcopops von CHF 116 je Liter reinen Alkohols.

Quelle: *Excise Duty Tables, European Commission, Januar 2014.*

Steueransätze auf eingeführten Spirituosen (Monopolgebühren)

CHF

Gültigkeit ab	Spirituosen 20–75 % vol		Spirituosen Besondere Gebühr ²⁾					
	Ordentliche Gebühr	Erhöhte Gebühr ¹⁾	Whisky	Cognac Armagnac	Deutscher Weinbrand	Gin Aquavit	Einige Liköre und Bitter	Premix, Alcopops
	CHF je 100 kg brutto		CHF je Liter reinen Alkohols					
1. Januar 1973	1 980.00	2 960.00	46.00		38.00	25.50		
10. Februar 1975	2 370.00	3 540.00	55.00		45.50	30.50		
1. Januar 1980				55.00				
1. November 1982					55.00			
1. Oktober 1991	2 500.00	3 750.00	58.00	58.00	58.00	48.00	32.00	
1. Januar 1994					58.00 ³⁾			

CHF je Liter reinen Alkohols ⁴⁾

1. Juli 1999 ⁶⁾	29.00	29.00	29.00	29.00	29.00	29.00	29.00	29.00
1. Februar 2004								116.00

¹⁾ Für Spirituosen, die nicht in der Schweiz hergestellt werden dürfen. Darunter fallen Spirituosen aus Getreide, Melasse oder Zucker sowie Weinbrand.

²⁾ Für gewisse trinkfertige, in Flaschen abgefüllte Spirituosen, Liköre und Bitter. Im Gegensatz zu den anderen Monopolgebühren werden diese nicht nach Bruttogewicht, sondern nach Liter reinen Alkohols berechnet.

³⁾ Inklusive Brandy aus Jerez und Penedès.

⁴⁾ Die Steuer ist für bestimmte Weine und weinhaltige Getränke um 50 Prozent reduziert.

Steueransätze auf inländischen Spirituosen

CHF

Steuer auf Kernobstbrand		Steuer auf Spezialitätenbrand		Sondersteuer auf Premix, Alcopops
Gültigkeit ab	CHF je Liter reinen Alkohols	Gültigkeit ab	CHF je Liter reinen Alkohols	CHF je Liter reinen Alkohols
28. August 1963	7.00			
25. September 1965	8.50	25. September 1965	7.50	
1. Januar 1969	13.00	1. April 1970	11.00	
1. Januar 1973	19.00	1. Februar 1973	15.50	
10. Januar 1975	23.00	1. März 1975	18.50	
1. Oktober 1991	26.00	1. Oktober 1991	21.50	
		1. Juli 1995	24.00	
		1. Juli 1997	26.00	
1. Juli 1999 ⁶⁾	29.00 ⁴⁾	1. Juli 1999 ⁶⁾	29.00 ^{4, 5)}	
		1. Februar 2004		116.00

⁵⁾ Kleinproduzentinnen und -produzenten wird seit dem 1. Juli 1999 eine Ermässigung von 30 Prozent für maximal 5 Liter reinen Alkohols je Haushalt und Rechnungsjahr gewährt. Seit dem 1. Juli 2009 werden 30 Liter reinen Alkohols steuerlich begünstigt.

⁶⁾ Einführung des Einheitssteuersatzes von CHF 29.00.

Glossar

Alcopops

Alcopops sind süsse gebrannte Wasser mit einem Alkoholgehalt von mehr als 1,2 Volumenprozent, jedoch weniger als 15 Volumenprozent. Sie enthalten mindestens 50 Gramm Zucker pro Liter, Invertzucker genannt, oder einen anderen Süsstoff und in der Regel weitere Zutaten wie Aroma- oder Farbstoffe. Sie gelangen konsumfertig gemischt in Flaschen oder anderen Behältnissen in den Handel. Die Alkoholsteuer ist um 300 Prozent erhöht und beträgt zurzeit 116 Franken pro Liter reinen Alkohols.

Alkohol

Sammelbegriff für eine organisch-chemische Stoffklasse. In der Umgangssprache wird unter dem Begriff Alkohol ausschliesslich Ethanol verstanden, das meist dem menschlichen Konsum dient.

Alkoholtestkauf

Ein Testkauf dient der Kontrolle, ob die Gesetzesbestimmungen zum Verkauf und zur Abgabe von Alkohol eingehalten werden. Im Wesentlichen geht es um die Kontrolle des für den Kauf von alkoholhaltigen Getränken gesetzlich vorgeschriebenen Mindestalters.

Alkoholzehntel

Zehntel des Reingewinns der EAV und gleichzeitig die Summe, die den Kantonen «zur Bekämpfung des Alkoholismus, des Suchtmittel-, Betäubungsmittel- und Medikamentenmissbrauchs in ihren Ursachen und Wirkungen» (Art. 45 Abs. 2 AlkG) zur Verfügung gestellt wird.

BAST

Leiterinnen und Leiter einer Brennereiaufsichtsstelle, die nebenamtlich für die EAV arbeiten. Sie nehmen vor allem Aufgaben im Brennereiwesen wahr: Sie kontrollieren Brennereien und führen amtliche Produktionsabnahmen durch.

benzin5 oder E5

E5 ist ein Treibstoff, der aus 95 Prozent herkömmlichem Treibstoff (bleifrei 95) und 5 Prozent Bioethanol besteht.

Bioethanol

Ethanol bzw. Ethylalkohol, der durch Gärung von zuckerhaltigen pflanzlichen Rohstoffen (z. B. Gras, Topinambur, Zuckerrüben, Getreide oder Holz) oder von «Abfällen» (z. B. Molke oder Altpapier) gewonnen wird und für die Verwendung als Biokraftstoff bestimmt ist.

Brennjahr

Das Brennjahr umfasst die Zeitperiode vom 1. Juli eines Jahres bis zum 30. Juni des Folgejahres. Damit wird dem Umstand Rechnung getragen, dass die Obsternte wie die darauf folgende Verarbeitung der Rohstoffe in der gleichen Zeitperiode zusammengefasst werden können.

Denaturierstoffe

Produkte, um Ethanol ungeniessbar zu machen, damit es nicht mehr zu Trink- und Genusszwecken verwendet werden kann.

Ethanol bzw. Ethylalkohol

Klare, farblose und brennend schmeckende Flüssigkeit, die mit Wasser in jedem Verhältnis mischbar ist. Ethanol – auch Sprit genannt – wird durch Destillation nach ethanologischer Gärung von zucker- oder stärkehaltigen pflanzlichen Materialien oder durch Synthese gewonnen und hat die Eigenschaften wie Aroma und Geschmack der verwendeten Ausgangsrohstoffe ganz oder fast verloren. Im allgemeinen Sprachgebrauch wird der Begriff Ethanol meist in Zusammenhang mit industriellen Zwecken gebraucht.

Ethanol85 oder E85

E85 ist ein Treibstoff, der aus 15 Prozent herkömmlichem Treibstoff und 85 Prozent Bioethanol besteht.

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der EAV umfasst das Kalenderjahr.

Gewerbeproduzentinnen und -produzenten
Produzentinnen und Produzenten, die jährlich über 200 Liter reinen Alkohols herstellen. Umgerechnet in Trinkgradstärke zu beispielsweise 40 Volumenprozent entsprechen die 200 Liter reinen Alkohols 500 Liter Spirituosen. Sie sind voll steuerpflichtig.

Gewerbliche Landwirtinnen und Landwirte
Landwirtinnen und Landwirte, die jährlich mehr als 200 Liter reinen Alkohols produzieren, sind der gewerblichen Kontrolle unterstellt.

Jahreserklärung

Landwirtinnen und Landwirte, die jährlich weniger als 200 Liter reinen Alkohols produzieren, melden einmal jährlich mittels der Jahreserklärung die zu steuernden Verkäufe sowie die vorrätigen Spirituosen.

Kernobstbrand

Destillat aus gegorenen Äpfeln oder Birnen, aus gegorenen Teilen dieser Früchte oder aus Apfel- oder Birnenwein.

Kleinproduzentinnen und -produzenten
Private, deren Jahresproduktion unter 200 Liter reinen Alkohols liegt.

Landwirtinnen und Landwirte

Landwirte und Landwirtinnen können für den Eigenbedarf lediglich die für ihren Haushalt und Landwirtschaftsbetrieb erforderlichen Spirituosen aus eigenen Rohstoffen oder selbst gesammeltem inländischem Wildgewächs steuerfrei zurückbehalten.

Prävention

Man unterscheidet grundsätzlich zwischen der Verhaltens- und der Verhältnisprävention. Verhaltensprävention hat die Beeinflussung des menschlichen Tuns und Denkens zum Ziel und lässt sich somit in Analogie zur Individualprävention setzen. Hingegen zielt die Verhältnisprävention auf die Ausschaltung bzw. Reduzierung schädigender Einflussfaktoren. Sie bezeichnet insbesondere Massnahmen, die der Marktregulierung dienen, so der Überwachung von Werbung, Handel, Besteuerung und Verfügbarkeit von Alkohol.

Spezialitätenbrand

Mit Ausnahme des Brandes aus Äpfeln und Birnen gelten sämtliche Destillate als Spezialitätenbrand.

Spirituosen

Alkoholische Getränke, die vorwiegend aus Ethylalkohol und Wasser bestehen; sie können weitere Zutaten sowie natürliche geruch- und geschmackgebende Stoffe enthalten.

Steuerlager

In den von der EAV als Steuerlager zugelassenen Gebäuden und Räumlichkeiten können Spirituosen unter Steueraussetzung hergestellt, be- und verarbeitet, gelagert und zum Versand bereitgestellt werden. In die Steuerlager können Spirituosen auch importiert werden. Die Fiskalabgabe ist geschuldet, wenn die Spirituosen das Steuerlager verlassen.

Trinksprit oder Ethanol zu Trinkzwecken

Trinksprit ist eine Qualitätsbezeichnung für jene Sprit- bzw. Ethanolqualitäten, die für die Herstellung von Genussmitteln und Spirituosen, wie beispielsweise Likör oder Aperitif, verwendet werden. Er ist hochgradig und daher nicht zum direkten Konsum bestimmt.

Verschlusslager

Als Verschlusslager gelten plombierte Räume oder Behälter, in denen Spirituosen aus eigener Produktion eingelagert werden dürfen. Die Steuer ist mit der Herausnahme der Spirituosen aus dem Verschlusslager geschuldet.

